

STEUERTERMINE - JUNI

Umsatzsteuer für den Voranmeldungszeitraum April - Finanzamt	für Mai- Finanzamt
Lohnsteuer für Mai - Finanzamt	Kommunalsteuer für Mai - Gemeinde(n)
Dienstgeberbeitrag zum Familienlastenausgleichsfonds	Abgabetermin für die Steuererklärungen auf elektronischem Wege

Ein Staatsmann in bewegten Zeiten

Eine Sonderausstellung erinnert an den früheren Außenminister Alois Mock (1934-2017). Demnächst zu sehen auch in St. Pölten.

BERNHARD WEBER

Anlässlich des 90. Geburtstages von Alois Mock am 10. Juni erinnert die Ausstellung „Alois Mock – Staatsmann in bewegten Zeiten“ derzeit im Außenministerium in Wien in einem nach ihm benannten Saal an den „großen Niederösterreicher, großen Österreicher und großen Europäer, der zurecht als Architekt des EU-Beitritts Österreichs in die europäische Geschichte eingegangen ist“, wie Niederösterreichs Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner bei der Eröffnung erklärte. Im Beisein der Witwe von Alois Mock, Edith, nahmen auch Außenminister Alexander Schallenberg, der frühere Bundespräsident Heinz Fischer, Nationalratspräsident a. D. Andreas Kohl, Landwirtschaftsminister und EU-Kommissar a. D. Franz Fischler sowie die frühere Staatssekretärin Brigitte Ederer daran teil.

Die Schau ist bis Juni im MFA am Minoritenplatz für vorangemeldete Besucher zu sehen, bevor sie in die Landesbibliothek nach St. Pölten wechselt. Sie erinnert an „historische Momente“ wie 1989, als Mock den Eisernen Vorhang erst an der Grenze in Klingbach und später in Laa an der Thaya durchtrennte, womit ein neues Zeitalter eingeläutet wurde. Auch Alois Mocks Einsatz für den Beitritt Österreichs in die damalige

EG im Jahr 1995 nach der Volksabstimmung mit einer Zweidrittelmehrheit im Jahr davor bleibt unvergessen.

Niederösterreich hält das Lebenswerk von Alois Mock seit vielen Jahren hoch. Noch zu dessen Lebzeiten wurde seine historische Bedeutung bei der Landesausstellung 2009 und mit einer Ausstellung 2012 in Weitra gewürdigt. Zudem pflegt man den politischen und persönlichen Nachlass des am 1. Juni 2017 verstorbenen Mock im Landesarchiv als wichtige Forschungsquelle. Die aktuelle Ausstellung solle von ihm und über ihn erzählen und Geschichte verstehbar machen.

Gerade rund um den 90. Geburtstag von Alois Mock und 30 Jahre nach dem EU-Referendum stehe Österreich erneut vor einer Richtungswahl, der EU-Wahl am 9. Juni, betonte die Landeshauptfrau. Es sei daher wichtig, sich vor Augen zu halten, was die EU in den vergangenen drei Jahrzehnten zum Wohlstand Österreichs beigetragen habe. „Österreichs Exporte haben sich vervierfacht, unsere Investitionen versechsfacht. Letztlich hat jede und jeder von der EU profitiert.“ Nicht ohne auch kritisch anzumerken: „Die heutige EU muss sich wieder auf ihre alten Werte Freiheit, Frieden und Wohlstand zurückbesinnen, um zu alter Stärke zurückzufinden.“



Alois Mock bei Durchtrennung des Eisernen Vorhangs bei Laa/Thaya.

WIENER BAUERNBUND

Christine Krepela, 1140 Wien, feiert am 3. Juni 2024 ihren 70. Geburtstag.

Franz Schwarz-Maad jun., 1100 Wien, feiert am 6. Juni 2024 seinen 40. Geburtstag.

BM Mag. Norbert Totschnig, MSc, 1070 Wien, feiert am 6. Juni 2024 seinen 50. Geburtstag.

Franz Dienstl, 1220 Wien, feiert am 8. Juni 2024 seinen 55. Geburtstag.

Karl Kasehs, 1110 Wien, feiert am 8. Juni 2024 seinen 35. Geburtstag.

Franz Schwarz, 1220 Wien, feiert am 8. Juni 2024 seinen 80. Geburtstag.

www.bauernbund.wien

Jetzt anmelden und einen Platz sichern

Den Zertifikatslehrgang ZAMM - Professionelle Vertretungsarbeit im ländlichen Raum für Bäuerinnen, die sich engagieren wollen, gibt es seit 15 Jahren.

Aufstehen und mitreden! Viele Frauen engagieren sich in Vereinen, Politik oder anderen Gremien und gestalten ihr Umfeld aktiv mit. In diesem Lehrgang erhält „Frau“ die Sicherheit und das Rüstzeug dazu. Seit 2009 wird der Zertifikatslehrgang „ZAMM – Professionelle Vertretungsarbeit im ländlichen Raum“ gemeinsam vom LFI und den Bäuerinnenorganisationen in ganz Österreich angeboten. In Niederösterreich haben mittlerweile rund 165 Bäuerinnen und Frauen aus dem ländlichen Raum den Lehrgang absolviert und sich das nötige Know-how angeeignet.

Nächster Lehrgang ab Oktober

Der nächste Lehrgang startet im Oktober 2024. In den fünf zweitägigen Modulen werden interessante Inhalte zu den Themen Persönliche Kompetenzen, Agrarwirtschaft und Agrarpolitik, Führungskompetenzen und Öffentlichkeitsarbeit vermittelt. Diskussionsrunden, Rollenspiele und der Praxisbezug machen den Lehrgang zum anregenden und informativen Erlebnis.

Die Wintertagung in Wien und der Besuch des Parla-



165 Teilnehmerinnen aus Niederösterreich zählte der Lehrgang bisher.

ZAMM UNTERWEGS

„ZAMM unterwegs“ steht für einen vereinten Ansatz zur Förderung einer innovativen und nachhaltigen Landwirtschaft durch die aktive Teilnahme von Frauen in Entscheidungsgremien. Die Initiative fördert die Vernetzung, den Wissensaustausch und die gegenseitige Unterstützung von Frauen, um ihre Präsenz und Einflussnahme in der Agrarwelt zu stärken. Es wird ein Raum geschaffen, in dem Frauen ihre vielfältigen Perspektiven und Ideen einbringen können. Gemeinsam werden innovative Lösungen entwickelt, um die Herausforderungen in der Landwirtschaft anzugehen und die Qualität der Arbeit in den Gremien kontinuierlich zu verbessern. Die Vision von „ZAMM unterwegs“ ist eine Agrarlandschaft, in der Frauen und Männer gleichermaßen Verantwortung übernehmen und ihre Kompetenzen einbringen.

Freude über Figl-Ehrung

Die unter Verteidigungsministerin Klaudia Tanner erfolgte Umbenennung des Fliegerhorst Langenlebern auf den Namen von Leopold Figl hat im Niederösterreichischen Bauernbund besondere Freude ausgelöst.

Bei der Feierstunde mit dabei waren auch Paul Nemecek, der Nachfolger Klaudia Tanners als Nieder-

österreichischer Bauernbund-Direktor sowie Bauernbund-Ehrenobmann und LK-Präsident i. R. Hermann Schultes und LK-Präsident i. R. Rudolf Schwarzböck.

Leopold Figl war als erster Bundeskanzler der Zweiten Republik nach 1945 federführend am Wiederaufbau Österreichs und somit auch des Bundesheeres beteiligt.



Nemecek, Schultes, Tanner und Schwarzböck vor dem Namensstein.

Landjugend fördert leistungsbereite Jugend

Im Zuge der Verleihung der Leopold Figl-Stipendien hat die Landjugend Niederösterreich eine großzügige 10.000 Euro-Spende an den Leopold-Figl-Unterstützungsverein übergeben. Dabei handelt es sich um den Erlös aus dem Engagement der Landjugend am Bauernbundball, betonten die beiden Landesleiter der Jugendorganisation, Sabine Pfeisinger und Markus Höhlmlüller. „Damit ermöglicht die Landjugend dem Unterstützungsverein, Bildung zu fördern und Leistung zu belohnen“, bedankten sich Josef Pröll und Paul Nemecek. Mit ihren freiwilligen Helfern beim Eintanzen, im Most trifft Wein-Eck, der Radio NÖ Disco, der Jungbäuerinnen- und der Milchbar am Bauernbundball in Jänner trug die Landjugend

maßgeblich zum Erfolg der Veranstaltung bei. Der Reinerlös des Balls sowie Spenden dienen als Basis für die Stipendien, die der Unterstützungsverein jährlich an begabte und finanziell bedürftige junge Menschen für ihre schulische, studentische

und auch fachliche Ausbildung bereitstellt. Der Unterstützungsverein hat in den vergangenen Jahrzehnten gemeinsam mit der Leopold-Figl-Stiftung rund 15.000 Euro Stipendien vergeben. Am Foto zu sehen: Geschäftsführer Paul Nemecek, LK

Niederösterreich-Vizepräsident Lorenz Mayr, die Festrednerin Verteidigungsministerin Klaudia Tanner mit der LJ-Landesleitung Sabine Pfeisinger und Markus Höhlmlüller, RLB-Vorstandsdirektor Roland Mechtler und Obmann Josef Pröll.



Übergabe des 10.000-Euro-Spendenschecks der Landjugend an den Leopold-Figl-Unterstützungsverein.